

08.10.2019 um 17:45 Uhr

**hr4 ÜBRIGENS**



Ein Beitrag von

**Pater Andreas Meyer**

## Über sich hinauswachsen

Letzten Sonntag haben wir unserer Gemeinde Erntedank gefeiert, wie immer am ersten Sonntag im Oktober. Wir haben Gott gedankt für das, was in diesem Jahr in der Natur gewachsen ist. Dazu wird die Kirche mit Gemüse, Obst und Blumen geschmückt. Und für uns als Weinbaugemeinde gehören einige Flaschen Wein natürlich auch dazu.

Für mich ist aber auch das eigene Wachstum sehr wichtig. Als Kind ging es mir natürlich um das körperliche Wachsen. Als Orientierung hatten wir am Türstock des Kinderzimmers für meine Geschwister und mich kleine Marken angebracht. Und wie stolz waren wir, wenn eine neue Marke angebracht werden musste, weil wieder ein paar Zentimeter dazu gekommen waren.

Erst viel später habe ich entdeckt, dass es neben dem Körperwachstum noch eine andere Art des Wachsens gibt. Das kann nicht mit dem Metermaß gemessen werden. Wenn ich gelobt wurde, weil ich eine zündende Idee hatte. Oder wenn ich einen Diskussionsbeitrag eingebracht habe und die anderen den gut fanden. Oder wenn ich eine Situation, die ich mir nicht zugetraut hatte, dann doch bestanden habe - da bin ich buchstäblich über mich hinausgewachsen.

Dieses innere Wachstum hat noch etwas Besonderes: Es hört nicht auf auch, wenn wir erwachsen sind. Immer wieder kann ich entdecken, dass ich ein Stück gewachsen bin.

Was mich fasziniert: In der Bibel finde ich eine Unmenge Wachstumsgeschichten. Jesus hat ein großes Vertrauen in jeden Menschen und in die Kraft, die in ihm steckt. Diese Kraft weckt er – auch dann, wenn sie verschüttet ist. Da wächst ein Mensch. Ich denke dabei an die vielen Heilungsgeschichten. Zum Beispiel kann ein Gelähmter wieder auf seinen eigenen Füßen stehen und wagt eigene Schritte. Ein Stummer kann wieder sprechen und seine guten Ideen einbringen. Wenn ich in mir gar kein Wachstum mehr spüren kann – dann sprechen mich diese Geschichten besonders an. Sie machen mir Mut, daran zu glauben: Ich kann immer wieder wachsen und über mich hinaus wachsen.